Bierstadter Zeitung Amts-Blatt.

bistin teglich mit Ausnahme der Sonn-Beiertage und toftet monatlich biffenig, incl. Bringerlohn. Durch die let biggen vierteljährlich Mart 1.— und Beftellgelb.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

(Hminffend die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Grbenbeim, Defiloch, Igftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Ranvod, Borbenftadt, Rambach, Connenberg, 2Ballan, 2Bilbfachfen.)

Redattion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gde Morig. und Roderstraße Redattion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Der Ameigenpreis beträgt : für die fleinfpaltige

Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Retlamen

und Angeigen im amtlichen Teil mercen pro

Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

in ber Boftgeitunge-Bifte unter Dr. 1110a.

Bernruf 2027.

Donnerstag, den 6. August 1914.

Jahrgang.

Die deutsche Flotte: Hurra! Aniche Kriegsschiffe bombardieren befestigte algerifche Ruftenplage.

Berlin, 5. Mug. (Amtliches Telegramm.) Die im abit Der befindlichen beutichen Reiegsichiffe find geftern a bir Rufte von Migier erschienen und haben einzelne be-Die Dabe gerfiort, inebefondere Ginschiffungsorte für Big Eruppentraneporte. Das Feuer wurde erwidert. Die beutiche Flotte brennt barauf, ihre große Feuerdine Ranonen. ober Torpedo-Boot, und jei es von aller brilaffen in feindlichen Gemaffern, wird die lette und ben legten Mann baranfegen, um Deutschland in ichaffen. Und wenn bas Schiff babei gu Grunde

hin folite, fo bat es bod feine Pflicht getan. Sungens pfliche nicht anders faffen unfere blauen Jungens in Bilde nicht anders faffen unfere beute fcon vor in Dicht auf und ber Beweis liegt beute fcon vor in auf und ber Beweis liegt beute foodfiffe bie mitten Ruftenplage bes frangofifden Algerien unter genommen haben und bort die Truppenfen-ans Afrika nach Frankreich zu verhindern oder and Afrika nach Frantreich zu verginangifiche lenen Mittelmeergemaffern verfammelt ift, geben Shiffe an den Feind und unfere Leute folagen fich wie Ber weiß was ihnen alles noch gelingen wird! braucht nur an die frangösischen "Belben von Touu benten, die auf bas bloge Gerucht bin, bas Bul-Denitionstammer eines Bangers babe fich entzun-Dahtend in Bi flichfeit ein Reffelrobr geplagt mar, Suf über Bord fprangen, an Land ichwammen und abenweit wegliefen, fo baß fie nur mit Dube wieder angen werden fonnten.

Las werden fonnten. fo macht bentiden Schiffen nicht erleben fo machten wir auf beutiden Schiffen nicht erleben Abb mag es geicheben, baß auch unfere betachierten Abdagen fern bon ber Beimat und fo recht eigentlich im ochhiteich ter im Mittelmeer tongentrierten frangofifchen Solonialtruppen bom Leibe balten.

Es muß ein icones Gefühl für Frankreich fein, gu din, tag feine gesamte Flotte nicht imftande ift, Die highe Rologie Frantreichs por den beutiden Schiffen igne Kologie Frankreichs vor den deutschen ummheiten ich io wollen wir hoffen, daß die Franzosen sich auch

biesmal bort unten Blogen geben, Die auszunugen unfere] Beute nicht verfaumen merben.

Uebrigens braucht man um bas Schidfal ber Schiffe bort unten nicht allgu beforgt ju fein, benn ichlimmftenfalls fteben ihnen bie Bafen bes neutralen Italien als Buflucht offen, wenn fie bon einer ungeheuren Uebermacht bebrangt werben follten. Infofern bat wenigftens bie mobimollende Reutralität Italiens einen gemiffen Rugen für uns.

Durch gang Dentichland aber wird es bente ichallen: Die beutsche Flotte hurra!

Deutsche Erfolge im Often. Berlin, 5. Mug. Rury nachdem bei Golbau befindliche beutiche Truppen beute morgen angetreten waren, um ftarte ruffifde Ravallerie gurudguichlogen, erfolgte ber Angriff einer ruffifchen Ravalleriebrigade. Unter Dem Feuer Der beutichen Truppen brach ber ruffifche Ravallerieangriff unter ichwerften Berluften gufammen.

Berlin, D. Mug. Geftern nachmittag griff, (wie icon gemelbei) beutiche Ravallerie bas von Ruffen befeste Rirbaty an - einen an ber Grenge nabe Stalluponen gelegenen ruffifden Ort, ber bon unferen Truppen befegt wurde. Gine in ber Rabe befindliche ruffifche Ravallerie-bivifion fab bem Rampf untätig ju. Der einzige Greng-ichus ift biermit burchbrochen, was für unfere Auftlarung bon größter Bichtigfeit ift.

Die preufifche Amneftie. Berlin, 4. Aug. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht ben bom Raifer erlaff. enen Gnabenerlaß für Breugen und Diejenigen ber Bundes. ftaaten, in benen bem Raifer bas Beguabigungerecht gufiebt. Die Amneftie bezieht fich u. a. auf Dajefiatebeleidigungen, auf Beftrafungen wegen feindlicher Sandlungen gegen befreundete Staaten, Widerftand gegen die Staatsgewalt, Bergeben gegen die Gewerbeordnung, bas Preggefes, bas Bereinogefen bei Beftrafung bis ju gwei Jahren Gefangnie, ferner auf Diebftabl ober Unterfchlagung, Forfidiebftabl ufw. bis au brei Monaten.

Die Strafanträge bes Ariegeminiftere gurud. gezogen. Berlin, 5. Mug. Es verlautet, Daß ber Rriegeminifter Die noch nicht erledigten Strafanirage, Die er wegen Beleidigung ber Offiziere und Unteroffiziere bes Beeres gegen mehrere Beitungen gestellt hatte, gurudge-jogen hat. Die "Boffische Beitung" bemertt bagu: "Bir feben in biefem Bergicht auf bie Beiterverfolgung ber ichwebenben Prozeffe eine neue Betraftigung bes Raifer-

wortes, baß es in ber gegenwartigen ernften Beit t eine inneren Gegenfage im beutichen Bolte mehr gebe.

Abreife des fraugöfischen Generaliffimus von Paris. Baris, 5. Aug. Der Generaliffimus Joffre bat geftern vormittag 11 Uhr 45 Din. Baris verlaffen, um fich nach ber Grenge gu begeben.

Die Dagnahmen Englands. New Dort, 4. Das englische Unterhaus bewilligte für außergewöhnliche Dagnahmen 100 Millionen Bfund (zwei Milliarben Mart).

Rach ber Rriegsertlärung Englands. Berlin 5. Aug. Die Rundgebungen gestern Abend nach bem Be-tannimerben der englischen Rriegsertlärung, die bon einer erregten Menge bor ber englischen Botichaft in ber Bil. belmftraße ftattgefunden baben, beftanben in garm- und Pfuirufen und in ber Sauptfache barin, bag mit einem Stod die Scheiben von fieben Fenftern im Erdgeschof, wie wir uns überzeugt baben, eingeschlagen wurden. Die wenigen anwesenden Boligiften tonnten bas nicht verbindern. Bleich barauf trafen Berittene ein und haben bie Botfchaft gefchust. Der fpanifche Botichafter, ber in ber englifden gu Befuch mar, murbe als er beraustam, von der Menge für ben englifden Botichafter gehalten und beläftigt und bis ine Botel Briftol verfolgt, in bas er ging. Dort ift bie Menge beruhigt und gerftreut worben. Alle Berftanbigen, auch die heutigen Morgenblatter, migbilligen natürlich berartige, ber großen und fcmeren Beit unmurdige Ausschrei. tungen und fie find nur fo mehr ju migbilligen, als der englische Botichafter Goschen tein Feind Deutschlands ift und der spanische Botichafter auch nicht. Die Blatter besprechen die Kriegeerklarung Englands

und die Motive berfelben an ber Band ber legten Rebe Greps und ber Rebe bes Reichstanglers im Reichstag, und babei tritt bie burchaus richtige Ertenntnis gutage, bag ber bon Deutschland in einer Rotlage in einem Rampf um feine Exiften, erzwungene Durchmarich burch einen Teil Belgiens nicht der Grund, wohl aber ber Bormand fur bas Gingrei. fen Englands in einen Rrieg gegen Deutschland ift, zu bem es langft enischloffen mar. Es zeigt fich in ben Blättern bie Renntnis Davon, daß biefe Notwendigkeit, im Falle eines Rrieges mit Frantreich burch Belgien ju marfchieren, wenn wir nicht von Anfang an militarifc unfere Sache aufs fdwerfte fcabigen wollen, in Reicheragetreifen langft betannt mar. Darum bat fie nicht febr überrafcht, und barum hat geftern ber Reichstag jugeftimmt, als ber Reichs.

Schloß und Haide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonbi.

Stiber nicht; ich sehe bas ein. Aber ber Schlag wird armen Bater hoffentlich weniger hart treffen, ich ihm Bugleich mitteilen kann, daß die schlimmen ber Berirrungen seines Cobnes abgewendet wernnen, Glauben berfichern barf?" ste, Dottor Rabenberg, bag ich ihn

Berpiane, wenn ber Freiherr feine Zustimmung Berbianbung Steinorfs gibt. Und jest erlanben mit, anabiges Fraulein, fofort einen Berfuch jur Ander fleb Frantein, jord Taler zu machen. Gein flebe Tante Elife. — Sorgen Sie nicht zu sehr, mein fraulein: ben Mutigen hilft Gott!" Und mit Griffe ine beis Graffe in bessen ernste Ehrerbietung sich eine bei-Ametficht mischte, verabschiebete Bruno sich von ben

his in begen, welches er in dem Bunsche. Evas Sorin in begen, welches er in dem Bunsche. Er verhehlte and baf es anherst schwierig sein wurde, in einer so chaefegenen Gegend in wenigen Tagen eine folde bine füffig ju machen. Fünfzehnbundert Taler repräthen in ben Augen ber armen Umwohner bes ichwartig ein ganges Bermögen. Gang abgesehen von ichne ein ganges Bermögen. Gang abgesehen beifchieren Bebenfen ber Leute, ein so großes Kapital healig webenfen ber Leute, ein so großes Kapital healig weben, verarmten Baron zu seihen, war es healig wen, verarmten Baron zu seihen, tealid, ob setormien Baron zu leiben, wur eise in, ob setoff ber vermögendste Mann im ganzen warbe innerhalb zweier Wochen andershalbtausend barbe auftreiben tonnen.

Dit Orfenster Stirn und läffigem Schritt, ben felbft immet enfter Stirn und läffigem Schritt, Den fichte noch anhaltenbe Regen nicht zu beschlennigen gele bom Alofter nach nocht noch anhaltenbe Regen nicht zu beimienen wach berfolgte Bruno seinen Weg vom Kloster nach benten bertieben. Er war so in seine erfolglosen Ueberbett bertieft, bag er nicht einmal wahrnahm, wie ber Abolieft, daß er nicht einmal wahrnahm, wie der Ubboli seinen Weg freuzie, und mit dem aleichausschaften Mingenden Abendgruß, dessen der westender sich bedient, an ihm vorüber schritt. Dem der sied bedient, an ihm vorüber schritt. Bauer sich bedient, an ihm vorüber schritt. Dem aber siel es auf, daß sein sonst so freundlicher ibn ohne Wort und Dank vorbeigeben ließ. es ihm nach einer mehrstündigen Wanderung

auf ben grundlofen Wegen febr barum gu tun war, balb unter Dach und Sach gu tommen, fo bielt er boch an, und fragte ungewöhnlich lebhaft: "Bie ift's, Dottor, haft bu ein Saar in ber Butter gefunben? - Du friechft ja einher wie Jammer und Ungemach."

"Rein Bunber, Jojeph," ermiberte Brune, noch halb seinen eigenen Gebanken folgend. "Ich bin in ber brin-gendsten Berlegenheit und sehe keinen Ausweg vor mir." "Du in Berlegenheit?" wieberholte Roseph sehr er-staunt. "Ei. Aunge, das wäre bas erste Mal in beinem

Leben! Du bift ja immer fo weise gewesen, wie Salomons Rate - bie ging freilich brei Tage bor bem Regen nach Saufe und murbe boch naf! Bas ift benn? Ich boffe, bag bu jett, in beinem berftanbigen Alter, nicht gu tollen an-

Berubige bich, Alter: ich babe feine Tollbeiten begangen. Es tann einem Menfchen indes etwas begegnen, woran er feine Schulb tragt."

Mlfo begegnet ift bir boch etwas," bemerfte Rofebb bebachtig. "Aber wenn ich auch nag bin bis auf bie Saut, und bu auch geborig eingeweicht bift, fo ift es boch nicht notig, bak wir uns erfäufen laffen. Romm' mit auf ben Alofterhof: ba tannft bu mir fagen, was paffiert ift."

"Seut' abend tann ich bich nicht begleiten, Die Sache ift ju ernft, als bag ich fie in Gegenwart ber anbern mit bir beibrechen fonnte, und helfen fannft bu mir ohnebin nicht, Alfo gute Racht, Jofeph. Lag bir um meine Gor-gen fein graues Saar wachfen."

"Du willst mich los fein, Dottor. Mun gut, ich tue bir ben Billen. Benn bu mich aber zu irgenbetwas gebrauchen fannst, so bin ich Tag und Racht bereit. Gute Racht nochmals, mein Junge." Und mit bem schweren, weiten Schritt bes Mannes, ber gewohnt ift. auf sandigen ober aufgeweichten Wegen zu wandern, steuerte er bem Rachthefe

bem Bachthofe gu. "Treues Serg!" flufterte Bruno, ibm einen Augenblid nachblidend, um dann rasch seiner einsamen Bohnung zuzueilen. In seinem Zimmer angesommen, wurde er von Jan Veerebloem dem jungeren empfangen, der ihm die nassen Oberkleider abnahm und die Studierlampe angündete, Gin einsaches Abendbrot stand schon bereit. Bruno ah haftig einige Biffen und besahl dann bem Anaben, ben Tasch abzuräumen, die Saustur zu schließen, und fobald er felbft gu Albend gegeffen, gu Bette gu geben.

Mis ber junge Mann fich allein fab, erhob er fich un ruhig bom Stuble. Er batte ben Ropf boll ernfter Sorgen, aber bas berg boll feliger Freude. Go febr letteres feinen Gifer erhobte, bas Mögliche filr Eba ju tun, fo forberte es boch fein Rachbenten teineswegs. Denn bie Erinnerung an feine Ersebniffe in Tante Glifens fleinem 3imme burchfreugte immer aufs neue feine ohnehin noch unbeftimmten Blane.

Eine Beit lang machte fich ber ffingere Beerebloem noch bemerklich. Er icob mit großem Geraffel bei bor bie Saustur, polterte in ber Ruche und farmte folleg. lich gleich einem Robolb in feiner Schlaffammer. Dann trat eine tiefe Rube ein, bie nur burch bas gleichmäßige Rieberträufeln bes Regens und bas eintonige Caufen bes Binbes unterbrochen murbe.

Ploglich bemmte Brund feine Banberung und lauschte auf. Sein scharfes Ohr vernahm bas schrifte Kreischen ber Angeln bes Sartenbsörtchens, welches er boch felber geichloffen batte. Und jest, bas mar ein nabenber Schritt — mabriceinlich tam ein Bote, um ben Argt noch gu einem Rrantenbefuche aufguforbern.

Da war fein Irbium möglich. Der Kommenbe war icon biesfeits ber Tarusbede im Blumengarichen, Geine Solsicube fnifterten auf bem Riespfabe, Bruno batte faum bie Lampe ergriffen, um ibm entaegen ju geben, als es

ichon an den Fensterladen klopfte."

"Ich komme schon!" rief Bruno. Der braußen erwiderte: "Ja, mach nur auf; ich bin's: Joseph."

Bruno eilte erschrocken, ihm zu öffnen und fragte, die Tür noch in der Hand: "Du bist 8?" — Ist beine Mut-

ter franker geworben?"
"Nein, Gott sei Dant; ber alten Fran geht's nicht schlimmer," erwiberte Joseph, ihm in die Stube folgend.
"Es geschieht um beinetwillen, daß ich komm."

"Um meinetwillen?" fragte Bruno verwundert, fügte aber gleich mit herzlicher Freundlichkeit hinzu: "das ift brab. Bir wollen noch ein Stündchen gemütlich plau-

Er rudte ihm einen Stuhl an ben Tifch, brachte ihm ein Tabafstäfichen und eine Bfeife und holte ein zweites Glas aus bem Banbichrant. "So, mein Bier ift noch unberührt; jest wollen wir es miteinander austrinken."

tangler die Berlegung bes Bolferrechts gugeftebend erflarte, in unferer Lage feine Rot, fein Gebot. In ben Erlauterungen iiber bie militarifch.politifche Lage, bie bei ber Beratung bes legten Beeresgefeges vertraulich ber Rommiffion gegeben worben find, bat ber bamalige Rriegeminifter bon Beeringen bas, mas jest eingetreten ift, ale Eventualität icon offen bargelegt, und es ift felbitverftanblich wohl überlegt, mas für Deutschlands Siderheit wichtiger ift, ber Durchmarich durch Belgien ober bie Gegnericaft Englands. Es bat nie ein Zweifel bestanden, daß Frantreich, wenn wir ihm nicht guvortamen, fich militarifd Belgiens bemachtigen und fich in Luttich einen Stuppuntt fchaffen murbe.

Betersburg, 5. Aug. Im Schwarzen Meer nahmen

die Ruffen mehrere beutiche Bandelsichiffe weg. Die Stellung Rumaniens.

Butareft, 5. Aug. Die rumanifche Breffe billigt ohne Unterfchied ber Barteiftellung ben Beichluß bes geftrigen Rronrais.

Ronftantinopel, 5. Aug. Wie verlautet, wurde bie Sperrung bes Bosporus und ber Darbanellen infolge einer durch den Rapitan eines turtifden Dampfere überbrachten Rachricht berfügt, nach ber bie ruffifche Schwarze. Meerflotte unweit ber Mundung bes Bosporus gefichtet worden fei. Die Leuchtiurme bei ben Meerengen wurden gelofcht und Minen gelegt.

Berhaftung eines frangöfifchen Spions.

Lan beberg a. B., 5. Aug. In Schneidemühl wurde ein Frangofe festgenommen, der die Dirichauer Ueberführungebrude in bie Buft fprengen wollte.

Ruffifch. Polen fteht auf.

Die "Reichepofi" melbet aus Rratau vom 3. Auguft : In Ruffifch-Bolen murbe geftern ein aus Barichau batierter Aufruf gu einem polnischen Aufftande verbreitet, melder bon gablreichen polnifden Parteien unterzeichnet ift. Der Aufruf erlauterte Die gufunftige Attion :

Die Aufftandischen, auch die Frauen, forbert er bagu auf, ben ruffifden Beborben, und bem Militar alle mog. lichen Binberniffe gu bereiten. Die polnifchen Organifati. onen follen genau über die Bewegungen ber Ruffen informiert werben. Jebe Gemeinde wird aufgefordert, Behor-ben einzuseten, um die Unabhängigfeit vom ruffifben Reiche ju proflamieren.

Gin bentiches Luftichiff über Luneville?

Dem Dort, 5. Aug. Bie hierher gemeldet wirb, foll ein beuisches Luftichiff über Luneville Bomben geworfen haben. Funfgebn Berfonen feien getotet und großer Materialfcaben angerichtet worden.

Die Ginnahme von Czenftochan.

Rratau, 5. Aug. Das hier eingetroffene Lotalblatt bon Czenfiochau "Gonice Czenftochowsti" vom 3. Auguft gibt eine Schilderung ber Ginnahme von Czenftochau burch

Die Racht vom 2. auf 3. August war für die Bewohner fürchterlich. Bon weitem brohnte Gefchute und Bewehrfeuer. Gegen 2 Uhr nachts tam ber Rriegelarm immer naber. Gegen 4 Uhr fruh begann ber Rudzug ber ruffifchen Truppen. Die Stadt paffierten nacheinander fleine Gruppenivon Golbaten verschiedener Baffengattungen, gleichzeitig murben bie Bruden und Biadutte geiprengt. Um 5 Uhr frub war ber lette Bahngug mit ruffifchen Beborben und Militar nach Barichau abgegangen. Die Burger-wehr hielt die Racht über die Rube und Ordnung in der Stadt. Um 7 Uhr früh jog unter bem Rommando eines Oberleutnants die Borbut ber beutschen Truppen in Die Stadt ein. Der Rommandant ber Burgermehr erftattete Rapport, worauf ibm unter perfonlicher Berantwortung bie Sorge um die Rube und Ordnung in ber Stadt anvertraut murbe.

3m "Gonice Czenftochoweti" ließ ber Rommandant ber eingerudten Eruppen ber Bevolferung mitteilen, bag in ber Stadt alles in ber bieberigen Form unter voller Gicher.

ung ber Rechte ber Ginwohnerschaft beloffen werbe, bei feindfeligen Bortommniffen jedoch die gange Stadt bie Berantwortung au tragen batte.

Um 10 Uhr vormittage ericbien ein Infanteriebaupt. mann in der Stadtmagiftratur ber Stadt, wo er beim Brafidenten bes Gemeinderats und ben Bertretern ber Burgermehr bie obigen Berfügungen mit dem Beifugen wiederholt bat, daß ruffifdes Bapiergeld nach normalem Wert als Bablung bei Strafe angenommen werden muß.

Der Cjas melbet nach einem Bericht einiger aus Cjen. ftochau angefommenen Reifenden: Dit einem Atempuge ber Erleichterung murbe bie preugifche Ravallerie in Czenftochau begrußt. Die preußischen Ulanen, unter benen ein großer Brogentfag von Bolen mar, murben mit Bigarcen, Brot und Baffer verforgt. Es wurden ihnen auch Mitteilungen über die Richtung gemacht, in ber die ruffifche Reiterei fich entfernt hatte. Die Ulanen nahmen dann auch die Berfolgung auf.

Ruffifch polnifche Bevolferung begrüßt Die Dentichen mit Inbel.

Berlin, 5. Mug. (B. B.) Deutsche Ravallerie befette geftern Bielun, füblich bon Ralifd, bon ber ruffifd. polnifden Bevolferung mit Jubel begrüßt.

Gin bentiches Geichwaber in ber Richtung Memel Liban.

Betereburg, 5. August. Gin aus 19 Schiffen beftebenbes beutiches Gefchwaber ift geftern in ber Richtung Memel-Liban bemerkt morben.

Die Baltung Italiens.

Berlin, 5. Aug. Ueber die Baltung Italiens wird in ben Blattern einiges geschrieben, aber mit Burudhaltung benn fie ift bis jegt nicht tlar. Man weiß nicht, mas fich baraus noch entwideln tann. Borläufig nimmt Italien am Rrieg nicht teil, es bleibt neutral und will fich ben Berbundeten gegenüber freundlich verhalten. Es fceint, bog ibm bie Auslegung ber nebenbei bemerft unbefannten Bundnisvertrage Diefe Baltung geftattet, weil mahricheinlich ber Bundniefall bann eintritt, wenn bas verbundete Stalien vorher über die Schritte, Die Die anderen Berbundeten porhaben, unterrichtet ift. Außerdem handelt es fich in ber Braris ja nicht barum, was einer gu tun verpflichtet war, fondern auch barum, mas er nach ber Lage feiner eigenen Berbaltniffe und Rrafte gu leiften vermag. Die

"Boffifche Beitung" fcreibt: "Bir glauben, daß man allfeitig gut tun wird, ben Bang ber Greigniffe abzumarten und Darftellungen ju unterlaffen, ale miderfprache die Bolitit, die Stalien treibt ben Erwartungen, Bunichen und Unipruden Deutschlands und Defterreiche-Ungarne. Die Bertrage find gebeim. Ber fie nicht tennt, tann nicht beurteilen, welche Bflicht fie Italien auferlegen. Inwieweit Deutschland und Defterreich. Ungarn eines wertiatigen Gingreifens ihres italienifchen Berbundeten bedürfen, lagt fich einstweiten ohne weiteres nicht erfennen. Frangofische Schrififteller haben oft ge-fchrieben, Frankreich werde, wenn es fo ftart fei, wie es werben muffe, fich genötigt feben, zwei nationale Ginbeiten ju bernichten, Die beutiche und Die italienische. Gs tann ale ausgeschloffen Belten, bag man jenfeits ber Alpen biefe Befahr bergeffen bat. Much bie beutiden Regierungefreife find mit einer "wohlwollenden Reutralitat" Italiens völlig

einverftanben."

Lotales.

Bierftabt. Gleftrifche. Unter den obwaltenden Berhalt. niffen wird man in Bierftadt noch frob fein tonnen, winn ber jest berrichende halbftundige Bertebr aufrecht erhalten werden tann. Man bort auch in ber Tat wenig Rlagen über biefe Ginrichtung. Undernteils mußte man aber auch

erwarten, daß die am Schillerplat lange wartenben bitt fonen, meift Arbeiter, auch folche welche Abonnement bie und ohnehin morgens geben muffen, nach Mogliden fierdert werden. Der Wood muffen, nach Mogliden fordert werden. Der Bagen nun, ber am gefreigen Aben um 6.49 vom Schillerplag abfuhr, hatte mit Beidentet noch gehn Berfonen beforbern tonnen, bie innerhalb bei Bagene Blat gefunden ficter Bagens Blag gefunden batten. Wir wollen nicht behaupten, daß insgesamt die geseglich gulaffige Babt frab Fabrgafte nicht vorhanden gewesen ware, aber bas fitt fest, daß mitunter ichon 25-80 Gafte mehr gefietet wurden wie geftere Monne wurden wie geftern Ubend. Den betreffenden ja en trifft infofern vielleicht nicht allein die Schalo, Bierftadtee Fabrgaft Die Bemertung gemacht baben foll et boll genug. Gine gang Mung gemacht baben foll et ift voll genug. Eine ganze Angahl Berfonen batte nu bas zweifelhafte Bergnugen, noch eine balbe für bit warten oder aber ber pebes auf warten oder aber per pedes zu mandern. Gerade fur bil Inhaber von Monate- und Arbeitertarten ift te gicht fatal, weil die anderen Fabrgafte bereits von bet Richt

Bierftadt. Gin ftorrifder Gaul verurfachte gefet Abend einen Auflauf. Babricheinlich hatte er fich losgeni und galloppierte nun die Dorfftragen ab. Erft nach lie gerer Dube gelang ed einer Dorfftragen ab. gerer Dube gelang es einem früheren Fabnenfdmied burd freundliches Bureten bas Tier, welches burch Stachelerah at

Fuße vermundet war, wieder gurudguführen. Bierftabt. Beibe Bataillone mit Mafdine gewehr-Abteilung Des Fufelier-Regimente von Gerton tamen beute nach beendigtem Uebungsmarich von Gonnette berg über Bierftabt. Dier murben fie von ber Regimente mufit erwartet und an der Spige ber Derr Dorft 9 es mit tlingendem Spiel nach Wiesbaden gu. Darpilit lich galt es die ausgemufterten Pferde in ihren Beidenungen ausgemuproben. Gin fcones Material an Pferde tonnte man bier bewerken fcones Material an obne Gie tonnte man hier bemeefen. Gine Begeisterung ohne Gie den herrichte bei Jung und Alt. 25 Minuten matrit in Borbeimarich, ba fomiliete mit. Borbeimarich, da familiche Bagagewagen, Felofüch en

K Rriegelagarett in Bierftabt. Auf Die gemite beröffentlichte Einladung eines provisorifden Romite deffen Spige herr Dr. Pfannmuller ftand, fammelien geftern Abend gablreiche Burger und Burgeringen Sanlbau jum Baren, um ber wichtigen Frage nabet treten: Bie fongen wie Der wichtigen Frage nabet ber treten: Bie fonnen wir Bierftabter Die voraufichtlich res Schlachtfelb balb giner Schlachtfelo bald eintreffenden Berwundeten onfnehmen und verpflegen? Der Borfigende der Berfammlung, Der Branmuller, feste in begeifterten Borten fein gramm auseinander. Diese ben Grammenben gramm auseinander. Diefe von Bergen tommenben Beifall bei allen Anweseuben. war bie erfte Frage of bei allen Anweseuben. war bie erfte Frage, ob wir Bierftabter ein Reiegelater gründen wollen, einstimmig bejaht. Bemeitt fei allerbigs daß es fich bei der Aufnahme der Bermundeten nicht se Schwerberlette, Die unter beständiger argelicher fieben muffen, bonbele fteben muffen, bandeln tann, benn unfer vebrier ber Dottor ift, wie bereits geftern in einer Beitungenotis mertt fo außerordentlich geftern in einer Beitung bagi mertt fo außerordentlich in Anfpruch genommen, bas bie argiliche Behandlich in Anfpruch genommen, einfach Die argiliche Behandlung Schwerverwundeter einfad möglich fein wird möglich fein wird. In der nun auschließenden Diaful wurde die auferneben Diaful wurde die außerordenilich fcwierige Frage, Die Finangerub bes Unternehmens und andere wichtigen Frage, tie Finante besprocen. Doch zu einen befinitiven Resultate fam mit noch nicht, man mabte noch nicht, man mablte vielmehr biergu eine Romniffen. die heute Abend wiederum zu einer Besprechung gusammen (1/29 Uhr, Gafthaus zur Rose). Die erfte Igenannte gruliche tommen (1/29 Uhr, Gafthaus gur Rofe). Die mannte arziliche Romanifion hat folgende Raget, Bfannmüller, Geh. Confistocialrat Bfarrer Jaget, Siegfeit Urban, Bürgermeister Hofmann, Bernbard Biegleich, Frau von Goy, Ludwig Florreich, Direstor Müller, Reit ausschussmitglied Karl Deymach, Frl. Berta Mayer die zwe te Kommission, die sogenaunte wrischaftliche misson, wurden folgende Damen gewählt: Feau Polf Bolf, Frau Giegerich, Prau

Schloß und Saide. Roman von Maria Lengen, Di Sebrigondi.

(Machbrud berboten.) "Das ist bankenswert," sagte Joseph, "ich nehme es gern an. Mit trodenem Halse spricht sich nicht aut, und ich weiß boch heute abend nicht recht, wie ich die Worte

"Du weißt nicht, wie bu bie Borte feten follft?" wiederholte Bruno erstaunt. "Mir bencht, es tommt gar nicht darauf an, wie du sie sebest: wir sind boch allein."
"Das macht teinen Unterschied," versette Joseph,

"Das macht feinen Unterfchied," berfette Jofeph, eifrig beichaftigt, ben Tabalstaften auf ben Anien, fich bie Pseise zu stopsen. Dabei warf er von Zeit zu Zeit einen schnellen, scharfen Blid auf seinen jungen Wirt und suhr sort: "Es ist gerade deinetwegen, daß ich so hübsch manierslich vor den Tag kommen möchte."
"Meinetwegen," rief Bruno sachend und doch mit zunehmender Berwunderung. "Hast du vielleicht den Auftrag, mir einen Beiratsgaptrag zu machen?"

trag, mir einen Beiratsantrag ju machen?"
Der junge Bachter nidte guftimmend, als wolle er fich felber etwas bestätigen, nahm ben ihm bon Bruno ge-botenen brennenden Fibibus und feste die Bfeife bedachtsam in Brand. Dann sagte er, zwischendurch mit sichtlichem Genusse rauchend: "Rein — ausgetragen hat mir feiner etwas, aber daß dir solche Dinge im Kopse herumgehen, das sann wohl sein. Damit habe ich aber nichts zu tun. Was ich von dir wissen möchte, ist eswas anderes. und und - ja - gerabeaus gesprochen - was ich nicht aus bir heraus gu friegen weiß."

"Da fann ich dir einen guten Rat geben, Alter," er-widerte Bruno mit freundlicher Offenheit. "Frage mich, was du zu wissen wünschest. Das ist die beste und die ehr-

lichste Beise, von einem Freunde etwas zu erfahren." Einen Augenblid fab ber Bauer ihm zweiselnd ins Gesicht. Doch vor Brunos ansprechender Serzlichfeit tonnte fein Bebenten ftandhalten. "Du haft Recht, mein Junge," sagte er erseichtert, "ber gerade Weg ist der beste. Also ohne Umstände: was ist dir passiert, was geht dir durch den Kopf? Und warum soll Uphoss Joseph, der alles für dich übrig hat, dir nicht helsen können? Er tut's, und wenn es gist, dem Teusel ein Bein auszureißen!"
"Die Sache ist wirklich beinahe so gefährlich," entgegnete Bruno mit ernstem Lächeln. "Doch ist mit uner-

schrodenem Mute nichts möglich angufangen. Bare bas, jo hatte ich bich sicher zu hilfe gerufen. Go wie die Dinge liegen, tannft bu aber leider nichts babei tun. Damit bu mir bas glaubft, will ich bir gefteben, bag es fich um Gelb

"Um Gelb! — Daran tann es bir boch nicht fehlen!" Rach Ravensbrucher Begriffen erfreute Doftor Rabenverg fich einer bedeutenden Einnahme; denn die ganze Gegend rechnete ihm nach, daß er mehr habe, als er ge-brauchen tonne. Einer ber bedeutenbsten Fattoren in bieser Rechnung war die einsache, anspruchslose Lebensweise bes jungen Arztes; aber boch hatte Bruno wirflich einige, wenn auch febr geringe Ersparniffe gemacht. Darauf fußte auch Joseph, als er fortfuhr: "Das Bferb, mel-ches bu vom Rirchenpachter taufen willft, brauchft bu ihm ja bei ber Ablieferung nur gur Salfte gu bezahlen; ben anbern Teil erft zu Oftern. Ich will wetten, bag bu bann bas Doppelte beifammen haft. Und ware es nicht ber Fall, fo brauchte es bich boch nicht ju fummern; ich ftrede bir bas Fehlende gern bor."
"Du?" fragte Bruno lebhaft. "Saft bu benn liegenbe

"Das will ich meinen," versicherte Joseph mit be-häbiger Selbstzufriedenheit. "Weißt du das denn nicht? — Seit Bater mir die Pachtung abgetreten hat, habe ich mir sechsbundert Taler erspart. Ich hatte sie auf erste Hopothet in Nanstetten gut untergebracht; aber sie wurden mir zu Michaelis gekündigt. Nun habe ich sie nicht wieder ausgetan, weil ich den großen Beengrund hinter meinen Känden, der im März zum Nersause kommt, zu erwerben Rampen, ber im Marg gum Bertaufe tommt, gu erwerben gebente. Das Gelb liegt beim hollanbifden Rotar in Saffeloe, ber mir freilich nur wenige Brogent bafür gablt; aber ich fann es jeden Augenblid befommen.

haben." "Du? — fünshundert Taler?" — Joseph nahm die Pfeise aus bem Munde. "Bas in aller Belt willst du mit fünshundert Talern anfangen, mein Junge?"

"Jeben Augenblid "Joseph? Jst das sicher? — Heißt bas: in dieser Woche noch?" — Worgen, wenn du wilss?"
"Ja, morgen am Tage. Aber was sicht dich an, Doktor? Du hast dich ja, als wärest du auf das Seld verssessen, wie der Teusel auf die Seelen!"
"Das din ich auch in der Tat, Joseph. Ich muß dis zum Sonnabend um jeden Preis sünssundert Taler

bich um alles in der Welt: leihe mir fünsbundert Tale. Roseph."

Joseph legte die noch nicht erloschene Pfeife songen hin, schob sein Glas weit zurück, stützte beide Arme ind ben Tisch und blickte seinem Pflegebruder schweigenber scharf ins Gesicht. Er hatte nach seinem Sesüble soweil Raum als Zeit nötig, um sich die unglaubliche Io hürch recht zu legen, daß Bruno, der nach seiner Ansicht zaler vor den sage der hatte un kohl, fünshundert Taler von ihm leiben wollte.

ihm leihen wollte. Sone mit bem Charafter und ber Sand fungsweise ber Near mit bem Charafter und der gand So vertraut Bruno mit dem Charafter und der Sandlungsweise der Been-Bauern war, hatte et doch aller blicklich nicht die ersorderliche Geduld, um ihret, rogen-dings etwas wunderlichen Eigenart Rechnung zu trogen-wäge mir um Gotteswillen, Joseph, ob du mir leihen willst oder nicht!" rief er ausgeregt. Der Bauer schüttelte in äußerst zweiselerregende Beise den Kopf und sagte dann langsamt: "Erst must wir mir sagen, wozu du es haben willst, sonst tue ich es nicht."

Bruno biß ärgerlich die Zähne zusammen und bei mich ist mich. "Ich brauche es nicht ist mich."

"Das weiß ich wohl," bestätigte Uphoss; "und leibes ment beswegen will ich wissen, für wen bu es sinzt willst." Als Bruno schwieg, fügte er die Franc "It's für den schäbigen Baron?"
"Rein — nicht für ibn."

"Rein — nicht für ihn," antwortete fein Pflegebrudet

"Richt für den kahlen, hochmütigen Kerl? Doktor. 3.6.
gebe dir das Geld nicht, ohne zu wissen, was du beginnen willst."

"Und wenn ich es dir sage, dann gibft die ge fast dir, "Aur sachte, Mann, das steht noch dahin. Auch der werfen. Damit ist aber noch lange nicht gebener. Es mit offenen Augen in den Mühlteich sollen. "Du bist sehr mißtrauisch gegen mich, Joseph "Solle sollen "Solle schen sich seine seine

"So? — Wie man ins Solz schreit, so ftings pourle.

Attiftan von Brandenftein, Frau Sigmund Abra-Brau Bilhelm Rigel, Frau Dr. Geebens, Frau Somidt. Als dritte Rommiffion wurde die er-Biricaftetommiffion gewählt. Derfelben geboren Mitglieder bee Gemeinderates und herr Bauin-Diefer Kommiffion obliegt die wichtige dus der Burgerichaft, namentlich aus unferer Belfer und Belferinnen ausgumablen. Bie Determilligfeit ber Bierftabter ift, geht baraus beg Brau bon Gog, Berr Siegfried und Gebrüder je ein ganges Daus vollständig jur Berfügung Mogen die weiteren Besprechungen und Berhandm in einem guten Ende führen, gum Beile Der armen Beinem guten Ende führen, gum Bemeinde. Bum ten und guten Ende fubren, gunt Deneinde. Bum bit bei noch bemerkt, bag von heute ab eine Lifte auf Danie and bemertt, daß von beute ab teingeichnung von Dinittftugung, Ueberlaffung bon Betten eic. Gleich. bitten alle Diejenigen, Die gesonnen find als Reanober Bflegerinnen wirten gu wollen, fich eingudur lettere balt herr Dr. Pfannmuller einen men Berbandefurfus ab.

THU!

TES

t #

teb

aller,

Met.

ides

13th

ibet

Die Birma Dahms, Möbelfabrit Biesbaden, hoffen, mabrend ber Dauer bes Rrieges ben gu-Grauen per Boche givei Mart, für jebes beiden gifta 25 bis 30 verheiratete Danner ins

Eine Warnung an alle Geschäftsleute erläßt benmandierende General bes XVIII. Armeetorps. Michtannahme von Popiergeld und Abnahme beife. Sofortiger Schluß berartiger Geschäfte (Giebe Inferatenteil.)

Man glaubte bas mit frangofischem für Rufland th Gelbe unterwegs befindliche Auto gefaßt 3n bich banbelte es fich nur um eine ruffische ausge-

Echierftein. Bier wurde ber in ber Biebricher. beinende tuffifder Rationalität angehörende Raufbei Befiern berhaftet. Bei ber Beschlagnahme fand salige Gerüchte. Der "Mainzer Anzeiger" schreibt: Bruch, daß an der Grenze ein hestiger Rampf stattbabe, in bem das 68. Infanterie-Regiment schwere that, in bem das 68. Infanterie beginnen fich bibabt batte, für unwahr. hiermit erweisen fich dennife auch die im Anschluß an obiges Gerücht aten Diobenachrichten über bas 117. Infanterie-Biebrich,

1. Aug. (Maul. und Rlauenfeuche.) Ausbruchs ber Seuche in einem hiefigen Getie Gemeinbe feuchenpolizeilich gesperrt. Die Gebillet.

Atine Colbatenbriefe wahrend ber Mobilag. Das Rriegeministerium und bas Reichspostant ber Befanntmachung, worin mitgeteilt wird, bag bet Beforderung ber Truppen aus ihren Stand. in bas Aufmarschgebiet eine Ausgabe von Poftsenan die Eruppen nicht ftattfindet. Es empfiehlt fich hat, alebalb, nachdem eine Eruppe ihren Stanbort alsbald, nachdem eine Truppe igen. Sendungen an Bersonen ber Truppen gu

Biesbaben. Erheblichen Unterschleifen ift man Saueverwertungsgenoffenichaft ber Meggerinnung Sour getommen. Ge foll fich um eiwa 20000

anthans Pfeiffer in Liquidation. Die Bant-Bonts Co. in ber Langgaffe ift burch ben Ron-Banthauses Carlebach & Cabn in Maing so in daft gezogen, bag bie Firma beichloß, in außerte giquibation, baß die Firma bejation, in follen

Bei einest hat gleichen Wert wie gemünztes Bi tingelnen Beichafteleuten befteht gegenwartig figung Bapiergeld anzunehmen. Diefe Abneigung Der nicht am Plage, benn Papiergelo hat ben Bert wie gemüngtes Gelb und alle öffentlichen ichmen Bapiergelb in jedem Umfang an. Diefer is nun Babiergelb in jedem Umfang in Groß. te nun borgetommen, daß das Poftamt in Groß. Borbandenfeins von Rleingeld Das Um-Beamte genötigt, benn die Boft hat für ben Monate genötigt, benn die 3001 gut bereit gut it bie Pon eima 3000 DRt. in Rleingeld bereit gu ht die Rentenempfanger. — Die Reichsbant ertlart: bedloje Umwechelung von Reichebanknoten in den das öffentliche Wohl schädige, habe sie mit umwechslung von Reichebanknoten gegen Gold ingefielle tingefiellt. Diernach werden Reichsbanknoten bis borläufig nur noch gegen kleine Reichsbank. Biidatore nur noch gegen fleinen Teil hin Meichelassenscheine sowie ju einem tleinen Teil tincamalassenscheine fowie ju einem tleinen Betingemedfelt. Diefe Dagnahme trage bem Be-Bablungevertebre voll Rechnung und fei nicht ngendwelche Beunruhigung be oorgurufen. Das h hat berfügt, daß gegen Geschäftsleute, Die fich bine bon Bapiergelb ju Abzügen verleiten laffen, Bapiergelo ju Bapiergelo ju Bandifu! Aufrufung bes Landfturme. Bie wir

dellen tonnten, wird immer noch ber auf Grund den Berordnung für 14 Armeetorps ergangene be ganblurms von vielen falfc aufgefaßt. Namentbi anbflurme von vielen falfc aufgefugt. bag fich ber auch bielfach vertretene Anschauung, bag fich ber Lanbflurmpflichtigen an Die nichtgedienten Landfturmpflichtigen an die nichtgebienten Landsturmpflichten nicht richtig. Der Landsturm auf gebote richtet, nicht richtig. Der Lingebildet borlaufig nicht in Betracht. Auch bie noch Betracht. 200 Lebensjahr Dinger bom vollendeten 17. bis 20. Lebensjahr unform bollendeten 17. bis 20. Lebensjahr aufgerufen. Militärpflichtig werden die Wehr-

pflichtigen mit bem 1. Januar bes Jahres, in bem fie bas 20. Lebensjahr vollenden; ein am 31. Dezember 1914 bas 20. Lebensjahr vollendender junger Dann ift alfo am 1. 3a. nuar bes laufenden Jahres bereits militarpflichtig gemejen. Die Militarpflichtigen, Die fich noch im Landfturm 1. Auf. gebots befinden, fallen ebenfalls nicht unter bas Aufgebot, Da fie fich ohnebin fofort ju ftellen und gur Refrutierungs. ftammrolle anzumelden haben. Bom Landfturm 2. Auf. gebots, in den die Behrpflichtigen am 31. Mary bes Jahres eintreten, in dem fie ihr 39. Lebensjahr vollenden, haben fich nur die militarisch ausgebildeten Mannschaften gu melben. Rurg, wenn auch nicht febr beutlich ift bas alles in ben Borten bes Aufrufs gufammengefaßt: "und gwar borläufig nur ber Lanbfturm 1. Aufgebete außer ben militar. pflichtigen und ben noch nicht militarpflichtigen Dannichaften und die militarisch ausgebildeten Dannichaften bes 2. Mutgebots".

Goziales.

4 Die Aussperrung in der Lausiter Tuchindustrin beendet! Angesichts der politischen Ereignisse erachte es der Arbeitgeberverband der Lausiter Tuchindustrin für seine nationale Pflicht, die Aussperrung bon der über 30 000 Arbeiter und Arbeiterinnen betroffen murden fofort für beendet ju erflaren. Du Berbandsbeiriebe werden am Montag, 3. Auguft, wie der geöffnet.

Volkswirtschaftliches.

13, Moratorium in Desterreich. Die "Biener Btg." beröffentlicht am Sonnabend eine taiferliche Berordnung aber ein bierzehntägiges Moratorium bom 1. August an, wodurch eine Stundung ber Erfüllung protestrechtlicher Berpflichtungen eintritt.

3. Berlin, 1. August. Die Borsenraume waren beute peoffnet, jedoch erfolgte feine Feststellung der Kurse für Berthapiere. Die Reichsbant erhöhte ben Bantbistont auf 8 und den Lombardzinsfuß auf 7 Prozent.

Mus Beftdeutschland.

Duisburg-Ruhrort, 1. August. Infolge bes Um-baus ber alten Safenteile ift eine teilweise Renbe-nennung notwendig geworden: Der umgebaute, jum Ruhrorter Rord- und Gubhafen vom Moletopf zwischen Raiferhafen und bem Rordufer führenbe Safentanal bis jur Ginmunbung in ben Norb- und Gubhafen erhalt bie amtliche Bezeichnung Binde-Ranal. Der bon ber umgebauten neuen Safeneinfahrt nach Rorben abzweigenbe noch verbliebene Teil bes alten Ruhrorter Safens erhalt bie amtliche Bezeichnung Berfthafen und ber verbliebene Teil bes hiefigen Schleusenhafens bie amtliche Bezeich

nung Bunferhafen.
— Nachen, 1. August. Der Tuchfabrikant Erich Efipper hat ber Stadt 10 000 Mart für vie Kro.

nungsausftellung überwiefen.

— Nachen, 1. August. Die Stimmung in der Bevölkerung ist vorzüglich. Dasselbe hört man aus dem ganzen Rheinland. Das Bolf empfindet genau so wie 1870: es ist entschlossen, zur Berteidigung der nationalen Ehre und der Reichsgrenzen Gut und Blut zu opfern. Bor den Tenkmälern Kaiser Wilhelms des Siegreichen sonden glenthalben großertige Kundgebung. Siegreichen fanden allenthalben großartige Rundgebungen ftatt.

Die Landwirtichafte-Rammer für ben Regierungebegirt Biesbaben veröffentlicht in einem Extrablatt ihres "Umteblattes" ben nachfolgenden Aufruf, bem wir gern Raum geben. Die Rebattion. Raum geben.

Sichert die Ernte!

Un die bentiche Jugend! Deutsche Jugend! Guere Bater, Guere Bruber gieben ins Feld! Sie fouten die beutiche Beimat und Die beutiche Ehre! Roch ift Guer Rorper ben ungeheuren Unftrengungen eines Relbauges nicht gewachfen, aber Gure Geele glubt im Angebenfen aller glorreichen Belben ber Tat und ber Gelbftaufopferung, Die bem Schofe ber Ration entfproffen find in den Jahrhunderten und bis in diefe enticheidenbe Stunde. Und 3hr babt Gure Dusteln gefdmeidigt und geftählt auf bem Turnplat, im Spiel, im Banbern, im Sport. Guer Berg brennt, auch Guern Leib und Guern Beift dem Dienfte bes Baterlandes ju weiben.

Das Baterland brancht Eure Rraft!

Die Schlagfertigfeit unferes Beeres und die Doglich. teit, ben Rampf bis jum fiegreichen Ende burchzuführen, bangt bor allem bavon ab, bag Deutschland fich felber ernährt.

Eure erfte Aufgabe ift gu lofen! 36r habt auf Guren Banderungen durch die Felber ber Beimat gefeben, bag in biefem Jahre bie Gaat berrlich aufgeschoffen ift. Eben foll Die Ernte eingebracht werben, aber bie fraftigften einheimischen Arme werden in biesem Augenblid ber Landwirtschaft entriffen und Taufende frember Landarbeiter find in ihre Beimat gurudberufen. Dit bangem Zweifel fragen bie Landwirte: Ber foll bie Ernte einbringen? Gebt ihnen die Antwort : Bir werben Euch helfen! Reine Mehre, tein Salm, teine Rartoffel, tein Apfel Diefer Ernte foll Deutschland verloren geben! Rein Rind, fein Schwein, fein Subn foll voreilig gefchlachtet werben, weil 3hr bie Arbeit nicht mehr bewältigen fonnt!

Deutsche Jugend! Wenn Ihr biefe Arbeit mit Ge-wiffenhaftigfeit und mit Ernft verrichtet, durft Ihr ftolg fein in bem Bewußtsein: Auch ich leifte Deutschland einen unerfeslichen Dienft, auch ich tampfe mit gur Rettung und jum Gieg bes Baterlanbes.

Die Landwirtschafte. Rammer bat es übernommen, bie für eine zwechnäßige Berteilung ber Erntebelfer erforder= liden Organifationen gu ichaffen.

Alle jungen Leute von über 14 Jahren, Die Dem borftebenben Mufrufe Folge leiften wollen, werben bierburch gebeten, fich gu melden und gwar

1. Diejenigen, Die noch im Schulverbande fteben, bei bem Direttor ihrer Schule,

2. biejenigen, die einer Jugendvereinigung (Bfad-finder, Banbervogel, Turnverein, Junglings. verein ufw.) angeboren, bei bem Borftanbe ibres Bereins,

8. biejenigen die keiner Bereinigung angehören
a) in Wiesbaden im "Jugendheim" am Boseplat,
b) " Frantfurt a. M. bei herrn Prof. Collischonn, Reue Mainzerstraße 25.

in famtlichen andern Stadten bei bem Orte. vertreter des Jungbeutschlandbundes ober, sofern ein Ortsvertreter nicht aufgestellt, bei bem Bürgermeifteramt.

Die Buteilung auf das Land geschieht fodann burch bie Landwirtichafte.Rammer unter Bermittlung ber Burger.

Für gute Unterfunft und Bertoftigung wird feitens

ber Landwirte beftens geforgt werben.

Die Befchäftigung begrundet fein Arbeitsverhaltnis, benn fie Dient nicht ben Privatintereffen ber einzelnen Land. wirte, fondern bem Boble bes Baterlandes und ber Ditarbeit bei ber Durchführung ber hoben fittlichen Aufgabe, unferm geliebten Baterlande Die Rabrungsmittel fichergu. ftellen, beren es in bem ibm aufgedrungenen Rriege gu feiner Erhaltung bebarf.

Die Erntebelfer erhalten freie Bohnung und volle

Befoftigung.

Die Landwirtschaftstammer gibt fich ber hoffnung bin, baß bie Jugend aller Stande bie Belegenheit ergreifen wird, fich bem Baterlande nütlich zu erweifen.

Aufruf des Preußischen Roten Renzes.

Bum Schute unferer beiligften Guter folgen die maffen. froben Sohne unferes Boltes bem Rufe Geiner Majeftat bes Raifers und Ronige.

Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin, unferer Allerhöchften Broteftorin Iandesmutterlicher Bunfc bereinigt fich mit unferer Bitte, baß alle, benen es nicht bergonnt ift, für bas geliebte Baterland gu tampfen, mithelfen mo. gen, die Bunden gu beilen und all bas Glend gu lindern, bas bie bevorftebenben Rampfe berbeiführen werden.

Betreu feinen Ueberlieferungen wird bas Breugifche Rote Rreug auch in Diefer ernften Beit alle feine Rrafte einsegen. Seine Mitglieder wollen wetteifern in treuer, unermudlicher Singebung bei Unterftutung bes ftaatlichen Sanitatebienftes und in festem, einigen Bufantmenfteben bei Erfüllung ihrer Bflichten.

Die gange opferfreudige Rachftenliebe, die Gott in Die Bergen ber beutichen Frauen und Jungfrauen gelegt, foll fich im Roten Rreuge betätigen, und ber eiferne Bille feis ner Manner wird fie auch in ben ichwerften Stunden gu bodfter Bilfeleiftung befähigen.

Mile beißen wir berglich willtommen, die fich gu perfonlicher Betätigung uns anschließen ober uns unterftugen wollen burch Gewährung von Gelbipenden und Material. gaben gum Beften ber Deutschen Rriegemacht gu Land und

Denn reiche Mittel, bor allem Gelb, find erforderlich, um unfere Aufgaben erfüllen ju tonnen. Aber ichnell ift bie Bilfe notig; boppelt gibt, wer rafch gibt. Bir vertrauen feft auf ben oft bewährten Opferfinn unferes Bolles.

Alle Materialgaben bitten wir, ben Sammelftellen bes Roten Rreuges in ben Brobingen und in Berlin gu über-

Gelbfpenben nehmen an: bie Schatzmeiftertaffe bes Centraltomitees bes Breugifchen Landesvereins vom Roten Rreug (Rönigliche Seehandlungehaupttaffe), Martgrafenftraße 38, die Schatmeiftertaffe bes Baterlandifden Frauenvereine, Sauptvereins, (Banthaus F. 28. Rraufe & Co., Berlin, Leipzigerftrage 45), fowie alle Reichsbantanftalten.

Ueber die Gaben wird öffentlich Quittung geleiftet

Berlin, ben 2. Auguft 1914.

Das Centralfomitee bes Prenfifden Landesvereins bom Roten Rreng. (Am Rarlsbad 28)

Der Borfigende b. Bfuel. Der Borftand bes Baterlandischen Franenvereins (Dauptverein). Bichmannftraße 20

Die Borfigenbe Charlotte Grafin v. 3genplig. Der Schriftführer Dr. Rühne.

Steckenpferd Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, a Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 80 Pfg.

Bekanntmachung.

3ch mache barauf aufmerksam, daß alle Geschäfte, welche die Annahme von Papiergelb verweigern Bucherpreife für Lebensmittel nehmen, rüdfichtslos geschloffen werden.

Die Festsetzung von Söchstpreisen für die wichtigeren Lebensmittel behalte ich mir nötigenfalls vor.

Frankfurt a. M., ben 4. August 1914.

Der kommandierende General.

Bekanntmachung.

Infolge mehrfacher Verhaftungen von Perfonlichkeiten, die fich an ben Bahn= und Telegraphenanlagen in ver= bächtiger Weise zu schaffen gemacht haben, ift allen Bahnschutzwachen erneut eingeschärft, daß fie zum Schutze ber ihnen anvertrauten Anlagen alle Berbächtigen rüdfichtslos festzunehmen, ober baß fie im Bedarfsfall nach ben Vorschriften für den Waffengebrauch des Militärs von der Waffe (Schutzwaffe) Gebrauch zu machen haben.

Damit burch diese Magregeln nicht Unichuldige betroffen werben, wird Jebermann in seinem eigensten Intereffe davor gewarnt, fich dadurch verbächtig zu machen, daß er aus Reugier an ben Bahnanlagen unnötig verweilt, diefelben eingehend besichtigt ober gar photographiert.

Mainz, 2. Mobilmachungstag
3. August 1914.

Der Gonverneur der Festung Mainz von Rathen

General der Infanterie.

Presto-Fahrräder

gehören unstreitig zu den bes-ten Rädern der Welt. Aus erstklass. Material zusammengestellt, kann man diesen Rädern auch Strapazen zu-muten. Darum sehen sie sich erst Presto an, ehe sie ein Rad kaufen. — Alleiniger Ver-treter für Bierstadt u. Umgeb.:

Hugo Jansen, Bierstadt, Wilhe'mstr. 2, Ecke Taunusst. Automobil-Vermietung,

Spenglerei und Installations - Geschäft.

Spezialfur = gegen Syphilis, Geschwüre, Flechten, Harn-

röhrenleiden, Ehrlich-Hata 606. Lichttherapie etc. Blutunter-

Dr. med. Wagner

Arzt, MAINZ, Schusterstr. 54, L. Sprechstunde Sprechstunde tagl. 9—1 u. 6—1/28

ausser Montags.

Alle Frauen!

wenden fich ftets an Apotheter

Hassencamp

Medizinal . Drogerie "Canitas",

Mauritineftrage 5, neben Ballhalla.

Telephon 2115.

Lohn fichg. e. rühr. b. Landl. Und befann. Mann, gleich-Brot viel welch. Stand. Aufi. Off. "Eriftenz 25" n. Leipzig-Bo. 18

Louis Zintgraff

Wiesbacen, Eisenwarenhardlung u. Magazin f. Haus- u. Küchengeräte. Neugasse 17. Telefon 239. Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze. Selide Ware. Billige Preise. 350

Bekanntmachung.

1. Mit Erklärung des Kriegszuftandes unterfteht der erweiterte Befehlsbereich der Teftung Maing meinem Befehl. Die Bibil- und Militärgewalt in diesem Bereiche geht an mich über.

2. Der Befehlsbereich der Festung umfaßt das Gebiet des preugifden Regierungsbegirts Bied. baben und des Großherzogtums Deffen innerhalb folgenden Umfreises:

Sindlingen, Beilsheim, Borsbach, Wildfachjen, Weben, Sahn, Settenhain, Barftadt, Saufen (ausichl.), Stephanshaufen (ausichl.), Aulhaufen (ausichl.), Agmannshaufen (ausschl.), Bingen (ausschl.), Rochusberg (einschl.), Dromersheim, Afpisheim, St. Johann, Eichloch, Ensheim, Gau-Ddernheim, Sillesheim, Wintersheim, Guntersblum, Schmittshaufen, Erfelden, Bolfstehlen, Briesheim (ausichl.), Borfelden, Börfelden, Balldorf, Relfterbach,

famtliche genannten Orte (mit dem Gemeindebegirt) einschl. soweit nicht ausdrücklich anders bermertt.

Der Gonverneur der Keftung Miainz: von Rathen,

Beneral der Infanterie. Maiuz, 31. Juli 1914.

Biekanntmachung.

Bei bem gegenwärtigen Stand ber Bebensmittelberforgung Deuischlande, bei bem guten Ergebnie ber jum Teil icon eingetanen Ernte und namentlich auf Grund ber burch Die Bandeletammer angestellten Ermittelungen ift weit über bie Bedürfniffe ber Feftung binaus - bie Berforgung ber Bevolterung von Daing und II mgegenb mit Lebensmitteln fichergefiellt. Es liegt für die Bevolferung alfo fein Unlag gur außerorbentlichen Beschaffung von Lebensmitteln vor. Deshalb ift jebe übertriebene Breisfteigerung ber Lebensmittel unberechtigt. Bertrauend auf ben patriotifden Ginn ber Bebolferung fordere ich beshalb bie Bertaufer bon Lebensmitteln auf, unberech. tigte Breiderbobungen nicht eintreten gu laffen. Gur ben Fall, daß diese meine Aufforderung, beren Befolgung ich zuversichtlich erhoffe, feinen Erfolg haben follte, ftelle ich einschneidende Dagnahmen in Aussicht.

Des Beiteren mache ich darauf aufmertfam, bag bie Banknoten ber Reichsbant und Die Reichstaffenscheine gefegliche Bablungemittel find und Riemand bas Recht bat, fie gurudaumeifen. Diefe Scheine bieten biefelbe Sicherheit, wie Metallgelo.

Ber es ablehnt, Reichsbanknoten in Bahlung zu nehmen, fest fich ben gefestichen Folgen des Unnahmeverzugs aus. Di aing, 1. Auguft 1914.

Der Souverneur ber Feftung Daing: von Kathen, Beneral der Infanterie.

Biedbaben, Rengaffe 14. Fernfprecher 1924

empfiehlt in reichfter Musmabl:

Erftlinge und Rinder-Baiche:

Demden, Jadden, Ginichlagbedden, Binbeln, Bidelbinben, Binbels bojen, Molton-Dedden, Leiben, Längten, Rodden, Schuhe, Tauffleiber, Tragfleiber, Capes, Uebergieb-Jadden, Dedel-Mitten, Bute, Daubchen-Bagenbeden, Flafchenwarmer, Ohrenbinden, Rinderichutgurtel.

Bu Gelegenheite Gefchenten fiets paffende Artitel in allen Preislagen.

Berren: Damen: und Rinder: Bafche!

herren-hemben, Kragen, Manichetten, Borbemben, Tajchentücher, Horbetten. Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Bemben, Unterhofen.

Schürzen

in allen Formen und Stoffen.

Krawaffen.

Jede Frau ihre eigene Schneiderin!

Schönste und praktischste Neuhelt

"Wiener Chie" Schnell-Zuschneide-System.

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt, Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.75.

Wiener Chic-Vertrieb L. Geiss, Wiesbaden, Westendstrasse 19.

Vorführung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit. - Versand geschieht gegen Einsendung des Betrages, oder per Nachnahme.



Denfer Ecte Selenenftraff Bleichftrage 5,

Riemand verfaume biefes aufer gewöhnlich billige Angebot.

Bitte ben Edladen, 5 Schau fenfter gu beachten

ा करकरकरकरकरकरकरकरकरकरकरकरकरकर



Ranjer: ift unftreitig bie ruhigfigebe und befte Rabmafdin

Phil. Eberle, Main Gigene Reparaturwerffil

280 ? befommen Sie billig, schick und === garnierte=

Damenhüte? Im Modes-Geschäft Fran Schuls

Diesbaden, Wellrigstr. 2. Form und alle Zutaten billigft.

Süte,

Schirm Berren. und Anaben.Renheiten

in großer Auswahl tauft man gut .. Out. und Maten-Geichaft ...

Jean Rix, Wiesbaden, Bleichstraße Electrifche Bahn, weiße Linie (Bierftadt-Dobheim, Dalteft Dele

Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

1 Schülergeige und 1 Kopierpress Georg Scheerer, Wiesbaben, Oranitaft ift preiswert gu verfaufen

THE PARTY OF THE P



